



Gebiet Nord

GLM Senioren II A/S

Hamburg

Ranglistenturniere
Aufstiegsreigen
Pokalturniere
Saisonstart Formationen

Mecklenburg- Vorpommern

Landeskader

Niedersachsen

Aufsteiger

Schleswig-Holstein

Ostseepokal

Dort tanzen, wo andere

Die Gemeinsame Landesmeisterschaft der Senioren II A-/S-Standard in Greifswald

Die Gemeinsame Landesmeisterschaft der vier Nordländer Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern wurde am 4. März in Greifswald ausgetragen. Der Anfahrtsweg war gefühlt kürzer als erwartet, insbesondere weil die A20 ab Lübeck selten mit Staus aufwartet und im Vergleich mit anderen bundesdeutschen Autobahnen wenig befahren ist.

Die ersten Paare der A-Klasse trafen deshalb schon gegen 10 Uhr ein, obwohl der Turnierbeginn auf 13 Uhr angesetzt war. Die vielen fleißigen Helfer des Ostseetanz Greifswald waren noch dabei, die letzten Dinge zu richten: Tonprobe, die Blumen für die Sieger, den WLAN-Code für die Turnierleitung, die Fotografen von Blitzlicht platzieren, selbstgebackene Kuchen auf-

schneiden, Bewirtung für die „Offiziellen“ vorbereiten.

Pünktlich um 13 Uhr starteten 17 Paare der A-Klasse mit der Vorrunde in drei Gruppen. Begrüßt wurden alle Paare mit einem kleinen Geschenk des gastgebenden Vereines. Nach der Vorrunde gab es eine Zwischenrunde mit elf Paaren. In die Finalrunde gingen fünf TSH-Paare und ein HATV-



Senioren II A: Sieger und TSH-Landesmeister Andreas und Annette Reumann (TTC Elmhorn).



Senioren II A: Bremer Landesmeister Wolfgang und Nicole Ahlrichs (Grün-Gold-Club Bremen).



Senioren II A: TMV-Landesmeister Mike und Dr. Kerstin Peters (Seestern Rostock).



Senioren II A: HATV-Landesmeister Tilo und Barbara Kornak (Club Saltatio).

Urlaub machen



Senioren II S: Sieger und HATV-Landesmeister Marko Heller/Anja Heitmann (TSA d. VfL Geesthacht).

Paar. Ärgerlich für den ausrichtenden Landesverband TMV war, dass nur ein Paar von insgesamt vier A-Klassen-Paaren in dieser Altersgruppe die Meisterschaft im eigenen Land wahrnehmen konnte. Berufliche und gesundheitliche Gründe standen der Teilnahme entgegen.

Das Turnier gewannen Andreas und Annette Reumann vom TTC Elmshorn (TSH). Sie hatten nach eigenen Aussagen auf Grund eines überstandenen Infekts etwas Schwierigkeiten, ihre volle Leistung abzurufen. Die beiden, über deren Tanz-Comeback bereits im September 2016 im Pinneberger Tageblatt berichtet wurde, bestritten ihr 13. Turnier nach knapp 26 Jahren Tanzpause und stiegen damit in die S-Klasse auf. „Nachdem uns Freunde und Verwandte gepiesackt hatten, wieder mit dem Tanzen anzufangen, war es ursprünglich nur für die Winterzeit geplant, wenn keine Golfsaison ist. Aber es macht so viel Spaß.



Senioren II S 7: TMV-Landesmeister Heinz Gerd und Dr. Susanne Strattmann (Turniertanz im Ostseetanz).

So viele bekannte Gesichter. Gestern haben wir uns die Stadt Greifswald angesehen, die Gelassenheit ausstrahlt und mit jungen Studenten bevölkert ist“, berichtete Andreas Reumann während der Sieger-Aufstiegs-Sektrunde.

Eine halbe Stunde vor dem planmäßigen Start der Senioren S-Klasse entschloss sich die Turnierleiterin Silke Dullek, einen vorzeitigen Turnierbeginn bei den 23 startenden Paaren anzufragen. Es wurde sich auf einen Kompromiss geeinigt: Das Turnier konnte 15 Minuten früher beginnen. Die Vorrunde tanzten die Paare in vier Gruppen, so dass alle Sportler ausreichend Platz hatten, sich auf der Tanzfläche zu präsentieren. Angefeuert von Schlachtenbummlern zeigten die Turnierpaare sehr hochwertiges Tanzen. Die Stimmung im Saal wuchs mit jeder Runde, sogar die jüngsten Nachwuchstänzer des Ostseetanz hatten sich ihre Liebingspaare ausgesucht



Senioren II S: TSH-Landesmeister Matthias Wolff/Helena Krauter (Team Altenholz).

und feuerten diese lauthals an. Ihre Bewertung richtete sich zwar nach den Farben der Kleider, aber ein Kriterium muss man schließlich haben.

Die Zwischenrunde wurde mit zwölf Paaren getanzt. Im siebenpaarigen Finale waren nur zwei Landesverbände vertreten: der HATV mit sechs Paaren und der TMV mit einem Paar. Marko Heller/Anja Heitmann galten als Favoriten für den GLM-Sieg und sie ließen keine Zweifel daran, dass sie das Siebertreppchen anvisierten. Mit 24 Einsen bestätigten dies auch die Wertungsrichter.

Der Ostseetanz Greifswald hat ein solches Turnier zum ersten Mal in seinen eigenen Räumlichkeiten ausgerichtet. Obwohl es zeitweise knapp mit den Sitzplätzen für Zuschauer war, so wurde die vom ausrichtenden Verein vergebene Maxime – beste Tanzbedingungen, möglichst große Tanzfläche – von den Tänzern lobend bedacht: „... gutes Parkett, ausreichend Tanzfläche. Das ist ein schönes Turnier, tolle Location, lauter lachende Gesichter, man fühlt sich so willkommen.“

Klaus Rose

Zum Titelbild

Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik vom TSA im VfL Pinneberg waren bestes norddeutsches Paar beim Ranglistenturnier der Hauptgruppe S-Standard in Glinde.

Foto: Carola Bayer

alle Fotos:
blitznicht.de

Starke Auftritte in Glinde

Drei Standard- und ein Lateinranglistenturnier zogen Top-Paare aus ganz Deutschland in den Norden

Schnee, Frühlingstemperaturen oder Nebel? Ein Ranglistenturnier im Januar birgt immer Risiken für Paare und Ausrichter. Ist das Wetter schlecht angesagt, gibt es Absagen. Stürzen kurzfristig die Temperaturen, kommen die Paare vielleicht nicht zeitig an. Und wer kommt überhaupt? Zum Jahreswechsel gibt es auch den üblichen Altersgruppenwechsel, damit sind die Felder manchmal ganz neu gemischt.



*Marius-Andrej Balan/Khrystyna Moshenska begeisterten Publikum und Wertungsgericht.
Foto: Carola Bayer*

In Glinde passte zum dritten Ranglistenwochenende der Ausrichtergemeinschaft von HATV, TSH und der TSA des VfL Glinde nach 2016 und 2017 alles. Die Orkanshäden nach Friederike, dem stärksten über Deutschland seit über zehn Jahren, waren fast alle geräumt. Auf den Gehwegen lag noch Schnee, aber die Straßen in den Norden waren frei und das Ranglistenturnier der Senioren II S-Standard startete mit einem überschaubaren und doch großen Feld von 87 Paaren. Mit dabei waren zwölf Paare der Top-14 der aktuellen Rangliste und keine Neueinsteiger aus den Top-Rängen der letztjährigen Senioren I Rangliste.

Mit viel Werbung über örtliche Medien, Internetseiten und Facebook war schon im Vorfeld ein Großteil der Karten verkauft und so drängten sich bereits zur 48er-Run-



*Ein TL-Gespann mit Tradition: Birgit Blaschke und Jes Christophersen.
Foto: René Bolcz*

de weit über 200 Zuschauer im großen Saal im Tanzzentrum Glinde. Da viele Norddeutsche Paare wieder die Chance auf ein Ranglistenturnier vor der Haustür genutzt hatten, war auch das Fanpotential entsprechend groß – im Dreiländereck zwischen Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen waren die Wege aus allen drei Verbänden kurz und entsprechend gut war die Stimmung im Saal. Zumindest, nachdem das Turnierleiterduo Birgit Blaschke und Jes Christophersen – eingespielt aus den Großturnieren der letzten Jahre – genügend zum Anfeuern ermuntert hatte.



Bestes Nordpaar Hauptgruppe Latein wurden Zsolt Sándor Cseke/Malika Dzumaev. Foto: René Bolcz

Hauptgruppe Latein

Nach zwei Runden Standard folgte der erste Wechsel zu den Lateinrhythmen – eine Umstellung für Wertungsgericht und Zuschauer. Dafür gab es Tänze auf höchstem Niveau, vier Finalisten der Deutschen Meisterschaft 2017 maßen sich mit den insgesamt 15 Paaren, um das letzte nötige Ranglistenturnier vor der nächsten DM zu sammeln. Nach einem verletzungsbedingten Ausfall rief Jes Christophersen drei der vier DM-Finalisten ins Finale auf, dazu drei weitere Paare, die zum Teil in der Jugend A bereits herausragende Leistung präsentierten. In Glinde zeigten alle eine herausragende Leistung, allen voran die Deutschen Vizemeister Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska.



Wieder ein Sieg in Glinde für die Deutschen Meister Gert Faustmann/Alexandra Kley. Foto: René Bolcz

Mit sehr starker Präsenz dominierten die beiden von Beginn an das Feld. Szenenapplaus gab es für ihre aufwendigen und sehr besonderen Posen in der Rumba und in allen fünf Tänzen pro Runde gezeigtem maximalen Köpereinsatz bei gleichzeitiger Musikalität und Akkuratess. Ein Sturz im mit hohem Risiko getanzten Paso Double sorgte für angehaltenen Atem bei den begeisterten Zuschauern. Doch nach der kurzen Schrecksekunde standen sie wieder, Khrystyna ignorierte ihr angeschlagenes Knie und bezauberte auch im Jive noch die neuen Fans in Norddeutschland. Damit gingen wie im vergangenen Jahr alle Einsen nach Pforzheim.

Platz zwei mit einer fast ebenso beeindruckenden Leistung ertanzten Zsolt Sándor Cseke/Malika Dzumaev. Die Bremer bauten ihr Auftreten vom Vorjahr weiter aus und erhielten dafür von den Wertungsrichtern eine eindeutige Wertung, nur dreimal die Note drei schmälerte das ansonsten makellose Wertungsbild. Wie die beiden ersten nahmen auch Vadim Lehmann/

Diana Maidanic, das dritte verbliebene DM-Finalpaar, bei der Siegerehrung eine Rose von den beiden Präsidenten der Nordverbände HATV und TSH entgegen. Wie in den vergangenen Jahren bewährt, hatten sich die Verbände zu einer Rose mit Extra entschlossen.

Der anhängende Fleuropgutschein sicherte allen sechs Finalpaaren einen Blumenstrauß aus dem nächstgelegenen Blumengeschäft zu Hause und damit längere Freude am Erreichen des Ranglistenfinals. Für die drei Treppchenplätze gab es zusätzlich einen Trainingskostenzuschuss, den zum Schmunzeln von HATV-Präsident Rainer Tiedt und TSH-Präsident Lars Kirchwehm fast durchweg die Damen entgegennahmen.

Senioren II Standard

Die Finalisten des zweiten Finales an diesem Samstag hatten schon mehr Runden hinter sich – zwar waren die Sternchenpaare ab dem Semifinale unter sich, trotzdem mussten diese Paare insgesamt drei Runden bestreiten, bevor Birgit Blaschke sie zu ihrem Finale aufrief. Für gute Stimmung sorgten im Finale nicht nur die zahlenden Zuschauer, viele Senioren II Paare aus den vorangegangenen Runden säumten die Fläche und feuerten die besten sechs Paare lautstark an.

„Es ist insgesamt super hier“, sagten zum Beispiel Dirk und Miriam Alefsen, die aus München angereist waren und nach ihren zwei Runden die Top-Paare weiter beobachteten. >>

SEN II S-STANDARD

1. Gert Faustmann/
Alexandra Kley,
Blau-Silber Berlin TSC (5)
2. Dr. Konstantin und Corina
Maletz, Tanzsport-Club
Alemana Puchheim (10)
3. Horst Droste/
Claudia Kahl-Kaminsky,
bt Grün-Gold der Turnge-
meinde in Berlin 1848 (16)
4. Bernhard und Sonja Fuss,
TTC Rot-Weiß Freiburg (19)
5. Fabian Lohauß/
Simone Braunschweig,
Askania - TSC Berlin (26)
6. Marko Heller/
Anja Heitmann,
TSA d. VfL Geesthacht (29)

HGR S-LATEIN

1. Marius-Andrei Balan/
Khrystyna Moshenska,
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim (5)
2. Zsolt Sándor Cseke/
Malika Dzumaev, Grün-
Gold-Club Bremen (10)
3. Vadim Lehmann/
Diana Maidanic, Boston-
Club Düsseldorf (15)
4. Daniel Dingis/
Natalia Velikina, Grün-
Gold-Club Bremen (20)
5. Benedikt Seigner/
Sandra Schüssler, TSC dan-
cepoint, Königsbrunn (25)
6. Ilja Kubrin/
Daria Kolomizki,
TSC Aurora Dortmund (30)

WR

Birgit Bendel-Otto,
TSA d. TSV Reinbek
Susanne Brauner, Gelb-
Schwarz-Casino München
Jörg Weindl,
1. TC Ludwigsburg
Edgar Heyn,
Club Céronne im ETV
Hamburg (Sen II Std)
Thomas Kriese,
Imperial-Club Hamburg
(HGR Latein)
Thorsten Unger,
TSZ Blau Gold Berlin
Monika Megharbi,
TSZ Saar-Gold Merzig
Olaf Koschnitzki,
Braunschweiger TSC

Zitate

"Der Slow hat ein bisschen Vorspiel." (Jes Christophersen)

"Ihr seht Michael Eichert ja am 17., da könnt Ihr ihm erzählen, wie schön es hier ist." (Jes Christophersen zu den HGR-Lateinpaaren.)

Nach Übergabe der Trainingszuschüsse: "Wer nimmt eigentlich das Geld?" "Heute die Herren - bis auf eine Ausnahme." "Das überrascht mich nicht". (Fachgeplänkel bei der Siegerehrung zwischen HATV-Präsident Rainer Tiedt und TSH-Präsident Lars Kirchwehm)



Bestes Nordpaar der Senioren II S: Markus Heller/Anja Heitmann mit Platz sechs. Foto: Carola Bayer



Platz zwei und damit bestes Nordpaar der Senioren I S: Sven Glass/Judith Holzwarth. Foto: Carola Bayer

„Die Rangliste ist gut besetzt, die Fläche ist sehr angenehm und es gibt immer maximal acht Paare auf der nicht ganz kleinen Fläche“, so Dirk. Das käme den Paaren und dem Tanzen zugute. Entsprechend Werbung machte auch Jes Christophersen zwischen durch immer wieder für die Turniere – für das kommende Jahr haben sich die Verbände wieder beworben und möchten zum vierten Mal hintereinander ein großes Ranglistenturnierwochenende in den Norden holen.

In diesem Senioren II S-Standardfinale entschieden sich die Wertungsrichter nicht ganz so eindeutig wie bei der Hauptgruppe Latein.

Allerdings dominierte ein Paar klar über die Runden das Feld, die Deutschen Meister Gert Faustmann/Alexandra Kley aus Berlin. Wie schon 2017 bestachen sie mit großer Flächenübersicht und ihrem musikalischen Stil.

Der für das Spiel mit dem Publikum nötige Schalk blitze Gert vor allem im Quick immer mal wieder aus den Augen und sorgten für stetigen Dialog mit den Zuschauern in Saal.

Platz zwei eroberten die Ranglistenzweiten Dr. Konstantin und Corina Maletz aus Puchheim mit einer über die Runden ebenfalls konstanten Leistung vor Horst Droste/Claudia Kahl-Kaminsky, ebenfalls aus Berlin, die sich von Platz neun auf Platz sieben der Rangliste vorarbeiteten. Aus dem Norden belegten Marko Heller/Anja Heitmann aus Geesthacht mit dem erneuten sechsten Rang den besten Platz.

Senioren I Standard

Die Senioren I S-Rangliste am Sonntag bot mit 27 Paaren ein deutlich kleineres Feld als die Senioren II am Vortag. Für die jüngeren Senioren stehen bis zur DM 2018



Mit präzisiertanzstil und großer Natürlichkeit überzeugten Fabian Wendt/Anne Steinmann in der Senioren I S. Foto: Carola Bayer

noch mehrere Ranglistenturniere auf dem Plan, entsprechend waren aus den aktuellen Top-20 auch deutlich weniger Paare am Start.

Dafür gab es mit Fabian Wendt/Anne Steinmann ein neues Gesicht im Feld. Die Berliner, im vergangenen Jahr noch unter den oberen Zehn der Hauptgruppe, traten in Glinde ihr erstes Turnier in der neuen Altersgruppe an. „Der Move ist etwas anders“, bewertete Anne. „Und wir werden wieder mehr Runden tanzen als in der Hauptgruppe.“ Das durften sie in Glinde gleich wahr machen. Nach hervorragend getanzten Vor- und Zwischenrunden fanden sie sich im Semifinale mit 13 weiteren Paaren wieder – zum ersten Mal an diesem Tag wurde es mit jeweils sieben sehr bewegungsfreudigen Paaren etwas eng auf der großen Fläche.

Während die Senioren noch ihr Semifinale tanzten, hüpfte am Flächenrand bereits die Semifinalisten der Hauptgruppe im Takt in schöner Eintracht auf und ab. Schlag auf Schlag folgte der Wechsel zwischen den Altersgruppen und wenig überraschend hatten sich die Berliner Fabian

und Anne für das Finale der Senioren I qualifiziert.

Ebenso klar und zwingend erreichten die Lokalmatadoren Sven Glass/Judith Holzwarth das Finale. Von der ersten Runde an fiel den Zuschauern das Duell der beiden einzigen gelben Kleider im Feld auf: Beide Paare zeigten mehr Bewegungsfreude bei gleichzeitig sehr klar definierten Bewegungen und hoher Musikalität. Ihre ersten 80 Ranglistenpunkte mit dem klaren Sieg bei nahezu allen Einsen nahmen Wendt/Steinmann mit nach Berlin, die sich jetzt bereits darauf freuen, in der neuen Altersgruppe etwas ältere Freunde aus den Vorjahren wiederzutreffen.

Allerdings müssen sich die beiden auch umstellen, das Miteinander der Senioren sei etwas anders, findet Anne. „Die Hauptgruppe ist etwas fokussierter, die Senioren reden mehr miteinander“, hat sie festgestellt und findet das ganz sympathisch.

Trotz eines sehr überzeugenden Auftritts wurde es für Sven und Judith etwas knapper. Sie erreichten klar Platz zwei mit fünf zweiten Plätzen, neben ein paar Einsen mischten sich aber auch Dreien und Vieren in die Wertungen. Damit wurden sie klar bestes norddeutsches Paar. Auf den weiteren Plätzen offenbarte nach der geschlossenen Wertung der Blick in die Ergebnisse ein eher uneinheitliches Bild. Mit fünf dritten Plätzen erreichten Jörg und Dr. Isabel Gutmann Platz drei und schoben sich damit in der Rangliste von Platz 22 auf Platz sechs vor.

Hauptgruppe Standard

Den Schlusspunkt setzten die Paare der Hauptgruppe S-Standard. Erwartungsgemäß erreichten die beiden Finalisten der letzten Deutschen Meisterschaft, Anatoliy Novoselov/Tasja Schulz-Novoselov und Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik das Finale. Die weiteren vier Paare in diesem Finale hatten im vergangenen Jahr mit Ranglistenplätzen unter den ersten 16 ihre Klasse ebenso unter Beweis gestellt.

Die noch im Semifinale sichtbaren kleinen Rempelen waren im Finale vergessen und die Paare boten mit hochklassigen Leistungen dem Publikum einen großartigen Abschluss dieses Ranglistenturnierwochenendes.

Dabei überragten die Dritten der Deutschen Meisterschaft vom Herbst 2017 auf der Fläche, ihr sehr paarbezogener Stil sprach gleichermaßen Publikum und Wertungsrichter an und so entschieden sie das Turnier verdient mit allen Einsen für sich.

Neben dem gemeinsamen Training sind Novoselov/Schulz-Novoselov gerade in der Trainer A-Standard-Ausbildung, beide wollen als Sport- und Gymnastiklehrer den Sport zum Beruf machen.

Die Gemeinsamkeiten wurden auf der Fläche und im gemeinsamen Auftreten deutlich sichtbar, besonders im Slox Foxtrott, ihrem derzeitigen Lieblingstanz ist diese Harmonie zu beobachten.

Der zweite Platz ging an das damit beste norddeutsche Paar: Nikita und Alina aus Pinneberg, die Sechsten der Deutschen Meisterschaft zeigten große Präsenz auf der Fläche und überzeugten die Wertungsrichter. Ihr Lohn: Fünf klare zweite Plätze und damit aktuell Platz drei in der Rangliste.

Platz drei des Turniers ging nach Berlin – Martin Schmiel/Carolin Queck bestachen zwar ebenfalls mit großer Gemeinsamkeit, konnten aber nicht an den Pinnebergern vorbeiziehen, verbesserten jedoch ebenfalls ihren Ranglistenplatz.

Nach diesem gelungenen Jahresauftakt haben die beiden Nordverbände 2018 gleich mehrere wichtige Turniere anzubieten. Zunächst kommt das Ranglistenturnier der Senioren III Standard im Mai in den Norden, im September folgt der Deutschlandpokal der Senioren III. Den Abschluss bilden die Deutsche Meisterschaft Senioren I



Anatoliy Novoselov/Tasja Schulz-Novoselov dominierten die Hauptgruppe S-Standard.
Foto: Carola Bayer

Standard im Oktober und der Deutschland Cup der Hauptgruppe A-Standard im November.

Stefanie Nowatzki



Bestes Nordpaar in der Hauptgruppe Standard: Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik. Foto: Carola Bayer

SEN I S-STANDARD

1. Fabian Wendt/
Anne Steinmann,
TC Spree-Athen Berlin (5)
2. Sven Glass/
Judith Holzwarth,
Club Céronne im ETV
Hamburg (10)
3. Jörg und
Dr. Isabel Gutmann,
TC Rot-Weiss Casino Mainz
(15)
4. Markus und Silke Vogel,
Tanzsportzentrum Stutt-
gart-Feuerbach (21,5)
5. Pascal Buchtman/
Bettina Komatowsky, TSA
d. 1. SC Norderstedt (24)
6. Norbert und Nadine Jungk,
TSC Metropol Hofheim
(29,5)

HGR S-STANDARD

1. Anatoliy Novoselov/
Tasja Schulz-Novoselov,
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim (5)
2. Nikita Goncharov/
Alina Siranya Muschalik,
TSA im VfL Pinneberg (10)
3. Martin Schmiel/
Carolin Queck,
Askania - TSC Berlin (15)
4. Tobias Soencksen/
Angelika Solymosi,
TSK Sankt Augustin (20)
5. Harald Rybka/
Sarah Rybka-Schmidt,
TC Rot-Weiss Casino Mainz
(26)
6. Joshua und
Jadzia Khadjeh-Nouri,
Tanzsportclub Astoria
Norderstedt (29)

WR

Claus Brauner, Gelb-
Schwarz-Casino München
Lars Kirchwehm, TSC
Ostseebad Schönberg 1984
Jörg Weindl,
1. TC Ludwigsburg
Thorsten Unger,
TSZ Blau Gold Berlin
Jens Ladiges,
TSA d. VfL Geesthacht
Monika Megharbi,
TSZ Saar-Gold Merzig
Olaf Koschnitzki,
Braunschweiger TSC

Aufstiegsreigen beim TSC Casino Oberalster

Die Turniere um die Neujahrspokale sind im Kalender vieler Turnierpaare offensichtlich bereits fester Bestandteil im Kalender, denn 83 Meldungen aus dem gesamten Bundesgebiet waren für die acht Turniere der Senioren III und II D- bis A-Klassen eingegangen, sogar ein Paar aus Dänemark war dabei. So brachte Oberalster nicht nur die acht Glaspokale an den Mann und an die Frau, sondern auch kleine Aufstiegspokale, denn gleich fünf Paare schafften den Sprung in die nächste Klasse.

Viele frühzeitig angereiste Paare und Gäste feuerten die Paare lautstark an, so dass von Anfang an gute Stimmung im Saal herrschte. Im ersten Turnier der Senioren III D ergab ein bunter Wertungsmix einen ganz knappen Sieg für Sven und Susanne Sültmann (TSC Blau-Gold Itzehoe). Klaus und Gunda Sonntag (Grün-Gold-Club Schleswig) feierten mit ihrem vierten Platz den Aufstieg in die C-Klasse und beide Paare entschlossen sich, auch in der III C mitzutanzten; die beste Gelegenheit für Gunda, das neue Turnierkleid zu präsentieren.

Sieger in der II D wurden Thomas Eilenberg/Caroline Morgenroth (Blau-Weiss Berlin), gefolgt von Carsten Rochlitz/Daniela Noffz (TTC Allround Rostock), die den Siegern einige Einsen abnahmen und damit in die C aufstiegen. Daniela war ebenfalls vorbereitet und wechselte das Outfit für das nächste Turnier. Gerhard und Claudia Kleibrink (TSC Weser im Sportverein Brake) tanzten ebenfalls ab sofort in der C-Klasse.

Uwe und Antje Preuss (TTK Barnim) hatten die Nasen in der III C vorn vor den Siegern der D-Klasse, Sven und Susanne



Aufstieg in die A-Klasse mit Platz drei im Senioren III B-Turnier: Uwe Först/Brigitte Drolshagen.



Aufstieg in die Sonderklasse und ein kleiner Pokal zum Andenken für Thomas und Katrin Bressau.



Erhielten einen der fünf Aufstiegs Pokale: Gerhard und Claudia Kleibrink.



Mit Platz vier aus der D aufgestiegen und gleich zwei C-Turniere mitgetanzt: Klaus und Gunda Sonntag.

Durchmarsch in der II A: Sieg mit allen Einsen für Jan Praedel/Nadine König-Haupthoff.

Sültmann. Die Aufsteiger Klaus und Gunda Sonntag waren an diesem Tag unbestritten die fleißigsten Tänzer, denn sie traten anschließend in der II C an. Dort siegten Boris Schlüzler/Claudia Köster (Imperial-Club). 17 Paare in dieser Klasse machten eine Zwischenrunde erforderlich und brachten den bereits vorab korrigierten Zeitplan weiter ins Wanken.

Die weite Anreise für Rainer Heisel/Astrid Plieschnegger (TSC Brühl) hat sich definitiv gelohnt: Sie gewannen alle fünf Tänze in der III B und nahmen damit den fünften Glaspokal des Tages mit nach Hause. Und auch der nächste kleine Aufstiegs Pokal fand seinen Abnehmer: Uwe Först/Brigitte Drolshagen (Tanzsportclub in Hannover) schafften mit ihrem dritten Platz den Aufstieg in die A-Klasse.

In der II B setzten sich Karsten Schneider/Anneli Gabriel (TSC Rödermark) in allen Tänzen durch und tanzten aufs oberste Treppchen.

Ein erfreulich hohes Niveau gab es in den beiden letzten Turnieren zu sehen. In der III A mussten sich die sechs Finalpaare allerdings erst einmal durch Vor- und Zwischenrunde tanzen. Das erforderte von einigen Paaren doch mehr Kondition als vorhanden. Unangefochtene Sieger waren Andreas Krüger/Dr. Heidi Koithan (TTC Savoy),

die sich sichtlich über ihren ersten Platz und den Pokal freuten. Ein besonderes Ereignis gab es hier: Thomas und Katrin Bressau (1. TC Winsen) hatten zwar ganz knapp das Finale verpasst, stiegen aber mit ihrem siebten Platz in die Sonderklasse auf und wurden von ihrem mitgereisten Fanclub begeistert gefeiert und mit Blumen, Sekt und dem Aufstiegs Pokal belohnt.

Im letzten Turnier des langen Tages gingen die Paare der II A trotz der Verspätung sehr motiviert an den Start und wurden vom Publikum kräftig unterstützt. Jan Praedel/Nadine König-Haupthoff (Flensburger TC) beeindruckten Publikum und Wertungsrichter gleichermaßen durch ihr schwungvolles Tanzen und schafften sich durch sehr gute Flächenübersicht den nötigen Freiraum. Die makellose Bilanz von 25 Einsen war der verdiente Lohn dafür.

Conny von Kitzing



Das Turnierkleid für die C-Klasse war vorsorglich mit dabei: Aufstieg mit Platz zwei für Carsten Rochlitz/Daniela Noffz.

alle Fotos:
Gero von Kitzing

Hans-Christen- Gedächtnispokal

POKALGEWINNER

*Sen III D: Sven Sültmann/
Susanne Sültmann,
TSC Blau-Gold Itzehoe*

*Sen III C: Michael Zeißig/
Anja Beate von Eitzen,
TSC Casino Oberalster
Hamburg*

*Sen III B: Peter Marticke/
Angela Marticke,
Tanzclub Blau-Weiß Auetal
Bliedersdorf*

*Sen III A: Andreas Krüger/
Heidi Koithan,
TTC Savoy Norderstedt*

*Sen III S: Andreas und
Annette Reumann,
TTC Elmshorn*

*Sen IV B: Klaus-Ulrich Platzer/
Jutta Bous,
TSC Neuwied*

*Sen IV A: Klaus-Ulrich Platzer/
Jutta Bous,
TSC Neuwied*

*Sen IV S: Heinrich Schmitz/
Monika Schmitz,
TSC Grün-Gelb Ertstadt*

alle Fotos:

Carola Bayer

Seit 26 Jahren erinnert der Club Saltatio Hamburg mit der Ausrichtung der Hans-Christen-Gedächtnispokale an das Wirken seines langjährigen Vorsitzenden. Traditionell zeigen die Turnierpaare der Senioren III und IV in allen Leistungsklassen ihr Können. Einige von ihnen kannten Hans Christen noch persönlich, für alle anderen zeichnete Turnierleiter Klaus Gundlach das ehrenamtliche Engagement des Saltatianers nach.

Als Gründungsmitglied war Christen bereits seit 1947 mit dem Club Saltatio verbunden und führte ihn seit 1970 als Vorsitzender bis zu seinem plötzlichen Unfalltod im Jahr 1992. Auch überregional arbeitete der Bundesverdienstkreuzträger für den Tanzsport, als HATV-Vorsitzender seit 1970 und seit 1974 im Präsidium des DTV. Ehrenamtliches Engagement, das seinesgleichen sucht.

Sportlich herausragend tanzten an diesem Turniertag Klaus-Ulrich Platzer/Jutta Bous, die das Turnier der Senioren IV B gewannen und ebenso das nachfolgende Turnier der Senioren IV A. Als mittanzendes Siegerpaar schnupperten Platzer/Bous anschließend Sonderklassenluft und belegten im 17-paarigen Feld noch den geteilten zehnten Platz.

Ein besonderes Geschenk machte sich Andreas Krüger mit seiner Partnerin Heidi Koithan zu seinem Geburtstag: Beide gewannen das Turnier der Senioren III A und stiegen in die Sonderklasse auf.

Das letzte Turnier des Tages, Senioren III S, hielt noch einmal eine besondere Spannung für Zuschauer und Beteiligte bereit: Andreas und Annette Reumann gewannen den Langsamen Walzer; Dirk Keller/Heidemarie Schulz-Brüsewitz glichen im Tango wieder aus.

Mit einem schlussendlichen Ergebnis von 3:2 gewonnenen Tänzen setzten sich die Elmshorner Andreas und Annette Reumann durch, gefolgt von Keller/Schulz-Brüsewitz (TSA d. Hamburger Sport-Verein) und Thomas und Christine Voß (Tanzen in Kiel) auf Platz drei.

Tobias Brüggemann



Klaus-Ulrich Platzer/Jutta Bous zeigen eine sportlich herausragende Leistung, gewannen die IV B und A und erreichten in der S noch Platz 10 von 17 Paaren.



Andreas und Annette Reumann gewannen den Hans-Christen-Pokal in der Sen III S.

Die Aufsteiger

Andreas Krüger/ Heidi Koithan

... sind nicht nur privat ein Paar, sondern seit 2009 auch ein Tanzpaar. Nach dem Umzug in die Nordheide suchten sie nach einer gemeinsamen Freizeitbeschäftigung und meldeten sich in der örtlichen Tanzschule an. Schon bald wuchs die Begeisterung – sie wollten mehr und wurden Mitglied in der TSA des VFL Jesteburg.

Erfolge und Feedback im Breitensport motivierten sie, im Sommer 2011 ihr erstes Turnier in der Senioren II-D zu tanzen. Kurz vor dem Aufstieg in die B-Klasse wechselten sie zum 1. TC Winsen. Seit 2015 trainieren Andreas und Heidi im TTC Savoy in Norderstedt. Ihre Trainer begleiteten das Paar erfolgreich auf dem Weg zum Hamburger Meister 2017 der Senioren III A und Sieger der GLM.

Zum Geburtstag von Andreas machten sie sich ein besonderes Geschenk und gewannen den 26. Hans-Christen-Gedächtnispokal des Club Saltatio der Senioren III A und stiegen damit in die S-Klasse auf. zg



Sieger II A, Aufsteiger und Geburtstagskind: Andreas Krüger mit Partnerin Heidi Koithan.

Norddeutscher Tanzmarathon 2018

Zum zwölften Mal wurde der Norddeutsche Tanzmarathon von der Veranstaltergemeinschaft aus Club Saltatio Hamburg, TSA des Hamburger Sport-Verein und dem TTC Savoy Norderstedt ausgerichtet, der am 13. und 14. Januar 2018 in seiner 23. Auflage stattfand. Durch Doppelstartmöglichkeiten an diesem Wochenende reisen traditionell viele auswärtige Paare in den Hamburger Großraum, um sich den Wertungsgerichten zu stellen.

Club Saltatio Hamburg

Während am Samstag die Turniere um die Hans-Christen-Gedächtnispokale ausgetragen wurden, fanden am Sonntag die Tanzmarathon-Turniere für die Senioren I und II statt. Einen Marathon aus sieben einzelnen Turnieren hatte Turnierleiterin Birgit Blaschke vor sich, die trotz angeschlagener Stimme durch den Tag führte. Ebenfalls angeschlagen waren einige gemeldete Paare, die gesundheitsbedingt absagten und die Startfelder schrumpfen ließen. Die Senioren I A-Klasse musste am Turniertag entfallen.



Zwei Tänze gewonnen und damit Platz zwei für Benjamin Simmer/Melanie Geyer.

Besonders spannend war der Zweikampf um die Spitze im nur vierpaarigen Turnier der Senioren I B. Während Mike und Melanie Bühring aus Oldenburg den Langsamen Walzer und Tango für sich entschieden, lagen die Schwarzenbeker Benjamin Simmer/Melanie Geyer in Wiener Walzer und Slowfox vorn. Der Pokalgewinn entschied sich erst im Quickstep, über den sich schlussendlich Ehepaar Bühring freute.

Tobias Brüggmann

Hamburger Sport-Verein

Hauptgruppentag heißt inzwischen immer öfter: Kleine Felder und Turnieraussfälle. Wider Erwarten fand der Hauptgruppentag beim Hamburger Sport-Verein mit genug Startmeldungen am Samstag statt, nur die Turniere für die Hauptgruppe II C und Hauptgruppe II A wurden mangels Masse abgesagt. Dafür gab es keine kurzfristigen Abmeldungen – und damit keine Probleme im Zeitplan für Turnierleiter Olaf Wilke. Wie üblich bei Hauptgruppenturnieren war die Zuschauerzahl überschaubar.

Im ersten Turnier, der Hauptgruppe II D setzten sich Wolfgang Brunner/Simone Amend (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt)

gegen drei weitere Paare durch. Im Turnier der Hauptgruppe D kam es nach einer Vorrunde mit neun Paaren zu einem interessanten Finale. Nik Jason Leyendecker/Eileen Thomke (TTC Elmshorn) setzten sich durch und vervollständigten als Sieger das anschließende Turnier der Hauptgruppe C als fünftes Paar. Hierbei siegten Marcus Torke/Anne Kuhls (TSV Barsinghausen), die alle vier Tänze für sich verbuchten.

Auch die Hauptgruppe II B bestritten nur vier Paare – fast eine interne Kiel-Meisterschaft – Jan Path/Daniela Töbelmann (Tanzen in Kiel) waren die Sieger. Dann war die Hauptgruppe B am Start, mit sieben Paaren freuten sich Veranstalter und Publikum auf eine Vor- und Zwischenrunde. Doch es kam anders, denn zwei Paare, die zuvor in der Hauptgruppe II B getanzt hatten, mussten verletzungsbedingt aufhören. Also blieb nur ein Finale, zu dem fünf Paare aufgerufen wurden.

Die Sieger Robert Friedrich/Finja Rieper (TTC Gelb-Weiß Hannover) verbuchten fast alle Einsen für sich und traten auch im anschließenden Turnier Hauptgruppe A an. Dies gewannen in einem begeisterten Finale Enzo Skoppek/Lisa Ramke (TC Concordia Lübeck) mit allen fünf gewonnenen Tänzen. >>



Die Herren kratzen, die Damen lächeln – hoffentlich machen die Jungs auch alles richtig, sonst sind sie nachher schuld, wenn es nicht rund läuft...

SIEMER SALTATIO

Senioren II D: Martin Gallwitz/
Anca Papa, TSC Blau-Weiß
d. TV 1875 Paderborn

Senioren I D: René Rossberg/
Bianca Rötterer, TSA d. 1.
SC Norderstedt

Senioren II C: Boris Schlüsler/
Claudia Köster, Imperial-
Club Hamburg

Senioren I C: René Rossberg/
Bianca Rötterer, TSA d. 1.
SC Norderstedt

Senioren I B: Mike und Melanie
Bühring, TSA Creativ im
GVO Oldenburg

Senioren II B: Merten Puschmann/Antje Rodes,
TanzCentrum Gold und
Silber Bremen*

Senioren II A: Tilo und Barbara
Kornak, Club Saltatio
Hamburg

*mit Aufstieg in die A-Klasse

Alle Turnierergebnisse:
www.clubsaltatio.de

alle Fotos:
Carola Bayer

SIEGER SAVOY

Senioren I D: René Rossberg/
Bianca Rötterer

Senioren II D: Martin Gallwitz/
Dr. Anca Popa

Senioren I C: Mirko Quentel/Silja
Hermann

Senioren II C: Boris Schlüsler/
Claudia Köster

Senioren I B: Stefan und Kerstin
Grünwald

Senioren II B: Stefan und Kerstin
Grünwald

Senioren II A: Jan Praedel/
Nadine König-Haupthoff

Senioren II S: Heinz-Jürgen und
Jutta Kühl

Hauptgruppe D: Norman Schuhr/
Celia Mannerow

Hauptgruppe II D: Yannic Nübel/
Antje Mönch

Hauptgruppe C: Marcus Torke/
Anne Kuhls

Hauptgruppe B: Robert Fried-
rich/Finja Rieper

Alle Ergebnisse unter
www.ttc-savoy.de.

Am Sonntag standen die Turniere der Senioren III und IV mit über 70 Startmeldungen auf dem Programm. Im Gegensatz zum Hauptgruppentag gab es jedoch einige kurzfristige Abmeldungen, dadurch dezimierten sich die Starterzahlen. Dafür fanden mehr Zuschauer den Weg zur Tanzsportabteilung des Hamburger Sport-Verein und sorgten für gute Stimmung.

Im ersten Turnier, der mit neun Paaren besetzten Senioren II C-Klasse, setzten sich Michael Zeißig/Anja Beate von Eitzen (TSC Casino Oberalster) durch. Renate Römer ließ sich durch anfängliche Mikrofonprobleme nicht aus der Ruhe bringen und führte souverän weiter durch den Turniertag. Die Vorrunde der Senioren IV B startete sie mit acht Paaren, Sieger dieses Turniers wurden Klaus-Ulrich Platzer/Jutta Bous (TSC Neuwed), für die sich die lange Anfahrt mit Punkten und einer Platzierung auszahlte.

Noch zwei Starter mehr traten im anschließenden Turnier der Senioren III B zur Vorrunde an und so nahmen Michael und Birgit Rothkugel (Tanz Akademie Berlin) mit eindeutigen Wertungen neun Aufstiegsplätze mit nach Hause. Gerhard und Gabriele Ankenbauer (TSZ Rot-Weiß Bad Hersfeld) aus der Senioren IV B hatten sich einiges vorgenommen – traten in der II B noch einmal an und ertanzten sich damit den Aufstieg in die Senioren IV A, in dem



„Das ist keine Fliege, sondern ein Propeller im Standby.“ Oder der Träger hat auf die Schnelle kein YouTube-Tutorial gefunden, wie das richtig geht mit dem Fliege binden...



Lieferten sich ein packendes Finale und gewannen: Mike und Melanie Bühring.

sie ebenfalls antraten – ihr drittes Turnier an diesem Tag.

Acht Paare waren damit am Start für das Turnier Senioren IV A, in dem nach dem Finale Manfred und Brunhilde Suppa (TTC Rot-Weiß-Silber Bochum) vorne lagen. Die zahlenmäßig stärksten Turniere stellten die Senioren III A und IV S: Jeweils 13 Paare gingen mit den Siegern der Vorklasse und Aufsteigern an den Start und somit schied für die nötige Zwischenrunde jeweils nur ein Paar aus. In dem spannenden und hart umkämpften Finale der III A trugen Gerhard Riediger/Angelika Heisch (Hamburger Sport-Verein) den Sieg mit vier gewonnenen Tänzen nach Hause.

Die Senioren IV S zeigten im Finale tolle Leistungen und die Wertungsrichter setzten Heinrich und Monika Schmitz (TSC Grün-Weiß Erfstadt) mit allen Einsen auf den ersten Platz. Für sie hatte sich die lange Anfahrt aus NRW gelohnt.

Durch eine kurzfristige Abmeldung wegen Krankheit traten im letzten Turnier der Senioren III S nur drei Paare an. Nach einer Präsentationsrunde mit Einzeltänzen für die Paare konnten sich Andreas und Annette Reumann vom TTC Elmshorn eindeutig mit allen Einsen als Sieger feiern lassen.

Olaf Wilke

TTC Savoy Norderstedt

Tanzfreudige Sieger sowie einige Aufsteiger gab es beim 23. Norddeutschen

Tanz-Marathon im TTC Savoy in Norderstedt zu sehen. Ein Tag gehörte den Senioren, ein Tag den Hauptgruppen im Standardtanz.

Die Meldezahlen setzten den bisherigen Trend im Norden fort und so erwarteten die Paare relativ kleine Felder und einige Turniere in der Hauptgruppe mussten mangels Meldungen ganz abgesagt werden. Trotzdem bewertet der TTC Savoy insgesamt die Resonanz positiv, viele Paare kommen schon seit mehreren Jahren zu dieser Turnierserie Anfang des Jahres.

Trotzdem ist ab und an auch mal etwas Eigenkritik angebracht, da wir ja auch hören und sehen, mit welcher Stimmung die Paare nach Hause fahren. Wir wissen natürlich, dass die Paare sich jedes Turnier als ihr Schönstes wünschen. Dazu gehört Musik, die die Paare an beiden Tagen als sehr schön empfinden, ein nett dekoriertes Saal, der Ablauf des Turnieres und auch eine tolle Stimmung. Wir haben verstanden, dass dieses Mal an einem Tag beim Ablauf nicht alles gepasst hat, versprechen aber für die nächsten Turniere „Besserung“.

Der Stimmung im Saal schadete das aber nicht, ausgelassen und fröhlich wurde den Paaren Beifall geklatscht. Auch der örtliche Fernsehsender noa4 erschien zwischenzeitlich, um einige Sequenzen vom Tanzen sowie die gute Stimmung aufzunehmen und zeigte den Bericht in der folgenden Woche im Raum Norderstedt über Kabel und über Internet.

Ute Mehlau

Hamburger Formationen sind startklar

Club Saltatio Hamburg präsentiert

Traditionell präsentieren sich alle drei Formationen vom Club Saltatio Hamburg Anfang Januar im Forum Gymnasium Rahlstedt dem heimischen Publikum, bevor es in den nachfolgenden Wochen zu den jeweiligen Ligaturnieren geht. Wie in jedem Jahr war die Halle am 7. Januar bereits kurz nach dem Einlass gut gefüllt.

„Dreamworlds“ lautet das Thema der Standard B-Formation, die an die erfolgreiche Vorjahressaison in der Regionalliga Standard anknüpfen will. In der Musik finden sich Stücke aus „Shrek“ und „Ein Königreich für ein Lama“. Die Trainer Jenni Wöhnke und Jan Rindelaub haben mit einem Durchschnittsalter von 23 Jahren ein junges Team, von denen viele Tänzerinnen und Tänzer ihre erste Saison tanzen werden.

Eine neue Choreographie und die neue Musik „Made 4 Love“ präsentierte die Latein A-Formation. Die Mannschaft von David Jühlke und Tobias Brüggemann stieg in



Das Standard A-Team.



Das Latein A-Team.

Alle Fotos:
Dieter Oldenbüttel



Das Standard B-Team.

der letzten Saison überzeugend in die Oberliga auf und ist hochmotiviert, diese neue Herausforderung anzunehmen. Die eigene Musikproduktion besteht unter anderem aus Liedern von Kiss (I was made for loving you), Alice Cooper (Poison) und Joe Cocker (Somewhere we belong).

In der 1. Bundesliga Standard startet die Standard A-Formation. Nach dem sechsten Platz auf der Deutschen Meisterschaft im November 2017 möchte die Mannschaft von Daniela und Lars Webersen den fünften Platz angreifen. Für das jüngste Standard-Team in der Clubgeschichte wurde eine erfrischend moderne Choreographie erstellt. Bekannte Songs der Rock-Legende Elvis Presley dienen als Musikgrundlage, darunter „Fever“ und „Suspicious Minds“.

Tobias Brüggemann

HATV trauert um Iris Tiedt



Der HATV hat mit dem Tod von Iris Tiedt sein langjähriges freundliches und kompetentes Gesicht verloren. Nach schwerer Krankheit ist die Leiterin der Geschäftsstelle und Frau des Präsidenten am 18. Januar verstorben.

Mit ihr verlieren die Hamburger Tänzer eine fröhliche, lebensfrohe Frau, in deren Leben der Hamburger Tanzsport eine große Rolle eingenommen hat. Zunächst selbst als Tänzerin, dann als Beisitzerin, die ihrem Mann als Turnierleiter in vielen Turnieren den Rücken freihielt und eben auch die erste Ansprechpartnerin über lange Jahre in der Geschäftsstelle war, gehörte der Tanzsport zu ihrem Leben. Zu Beginn noch im Haus des Sports, während und nach dessen Umbau im heimischen Sievershütten, führte sie die HATV-Geschäftsstelle. Bei vielen Tanzsportveranstaltungen war sie am Rand der Fläche, feuerte die Hamburger Tänzer mit Begeisterung an und verhalf mit ihrer herzlichen Unterstützung so manchem Paar zu dem gewünschten Lächeln.

Wir werden Iris vermissen! Unser Mitgefühl gilt Rainer Tiedt und seiner Familie, die bis zuletzt gemeinsam mit Iris gehofft, geweint, gelacht und gekämpft hat.

Das Präsidium des HATV

Alles bestens im Landesleistungszentrum

Mehrmals im Jahr lädt der Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern (TMV) seine Leistungssportpaare zum Landesleistungszentrum (LLZ) ein. Mit Laurens Mechelke (Latein) und Rüdiger Knaack (Standard) stehen zwei sehr versierte und erfahrene Trainer zur Verfügung, die dem Tanznachwuchs und den Seniorenpaaren wertvolle Tipps zu Tanztechnik und Präsentation geben. Das intensive Training, das als sinnvolle Ergänzung zu den Trainings in den Heimatvereinen angeboten wird, findet 2018 seine Fortsetzung. Am letzten Januarwochenende trafen sich die Tanzpaare zur ersten Trainingseinheit in diesem Jahr, das ganz im Zeichen der Landesmeisterschaften im Februar und März stand. Dazu ein kleiner Erlebnisbericht von LLZ-Teilnehmerin Sophie Gerth:

Am Sonnabend, den 27.01.2018, veranstaltete der Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern wieder ein Landesleistungszentrum für die Tanzsportjugend. Was besonders erfreute, waren die vielen neuen Gesichter.

Im Fokus stand die Vorbereitung auf die anliegenden Nordmeisterschaften in den Lateinamerikanischen Tänzen. Dazu lud der TMV den Landestrainer Laurens Mechelke ein.

Angefangen mit einem Finale stellten die Paare ihre Leistungen dem Landestrainer vor. Danach wurde sich intensiv mit dem Cha-Cha-Cha beschäftigt. Vor allem die schnellen Aktionen sollten sauber ausgeführt werden. Dazu bekamen die Paare etwas Zeit, um einen Teil der Choreografie noch besser austrainieren zu können. Immer wieder kam der Videobeweis zum Einsatz. Die Paare sollten sich immer mal wieder mit dem Handy aufnehmen, um ihre Fortschritte zu erkennen und um zu sehen, was noch verbessert werden kann. Zwischendurch wurden immer wieder Finals getanzt, um die Leistungsfähigkeit der Paare auf ein Maximum zu erhöhen. Am Ende des DC-Kaders war bei allen Paaren deutlich mehr Spannung in den Körpern zu sehen und ein strahlendes Lächeln von Laurens Mechelke, der mit den

Abschlussleistungen der Paare sehr zufrieden war.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es für den BAS-Kader in eine zweite Trainingsrunde. Das Hauptthema war die Samba. In kleinen Schritten erarbeiteten die Paare mit Laurens Mechelke Teile aus ihrer Choreografie. Diese wurden den anderen Paaren vorgetanzt und jedes Paar danach einzeln bewertet. Somit gab es noch mal eine effektive Auseinandersetzung mit dem tänzerischen Ausdruck. Am Ende des Trainingstages sollten die Paare noch einmal ihre ganze Energie zeigen. Es wurde ein Finale getanzt und zwischen allen finalen Tänzen wurde dreimal der kleine austrainierte Teil der Samba getanzt. Am Ende des Tages gingen die Tänzer gut vorbereitet aus dem Landesleistungszentrum. Nun liegt es daran, diese Leistungen bei den bevorstehenden Turnieren abzurufen.

Sophie Gerth

NTV: Einladung zur Mitgliederversammlung

Im Namen des Präsidiums des Niedersächsischen Tanzsportverbandes e.V. berufen wir gemäß § 13.3 der Satzung die Mitgliederversammlung 2018 ein für

Sonntag, den 29. April 2018, 13.00 Uhr
Haus des Sports, Toto-Lotto Saal, 3. OG
Telefon Nr. 0511 / 1268-0

Ferd.-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Anträge zur Tagesordnung bitten wir bis spätestens 08.04.2018 gem. § 13.4 der Satzung dem Präsidium mit schriftlicher Begründung einzureichen.

Das Präsidium wird auch in diesem Jahr seinen Bericht schriftlich vorlegen. Das Berichtsheft geht Ihnen rechtzeitig vor der Versammlung zu.

Bezüglich des Stimmrechts verweisen wir auf § 14 der Satzung und erinnern daran, dass unsere Satzung keine Vertretung durch andere Mitglieder zulässt. Zur Ausübung des Stimmrechts ist eine schriftliche Vollmacht des Mitgliedsvereins unbedingt notwendig.

Zur **Delegiertenversammlung der Niedersächsischen Tanzsportjugend (nts)** sowie zur **Sitzung der Vereinssportwarte** wird hiermit eingeladen für

Sonntag, den 29. April 2018, 10.30 Uhr
 ebenfalls unter o.g. Adresse.

Die Delegiertenversammlung der Niedersächsischen Tanzsportjugend findet im Sitzungsraum A 131 im ersten Obergeschoss im Haus des Sports statt.

Die Vereinssportwarte treffen sich im Haus des Sports Toto-Lotto Saal, 3. OG.

Vorläufige Tagesordnung

für die Mitgliederversammlung
 des Niedersächsischen Tanzsportverbandes e.V. (NTV)
 am Sonntag, dem 29. April 2018, 13.00
 Haus des Sports, Toto-Lotto Saal

1. Begrüßung und Grußworte
2. Ehrungen
3. Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Versammlungsleiter
4. Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Stimmzahl
5. Aussprache über die Berichte
 - a) des Präsidiums
 - b) der Beauftragten
 - c) der Kassenprüfer
6. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2017
7. Wahlen
 - a) Wahl eines der Kassenprüfer/-innen und zwei Ersatzkassenprüfer/-innen
 - b) Ergänzungswahl zur Versammlungsleitung gem. § 13 / 8.1 der Satzung
8. Genehmigung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2018
9. Anträge gem. § 13.4 der Satzung
10. Verschiedenes
11. Nächste Mitgliederversammlung

Die Aufsteiger

Thomas und Katrin Bressau

Am 6. Januar war es soweit: Thomas und Katrin Bressau vom 1. TC Winsen im TSV Winsen v. 1850 stiegen in die Sonderklasse auf. Damit waren genau fünf Jahre und zehn Monate seit dem ersten Turnierstart in der Senioren II D-Klasse vergangen.

Was als langsame und gemütliche Reise durch die Welt des Tanzens gedacht war, entwickelte im Laufe der Jahre eine eigene Dynamik. Um einen schweren Schicksalsschlag zu verarbeiten, wollten die beiden hauptsächlich die Freude am Tanzen genießen, ohne sich im Turniersport zu engagieren. Durch die persönliche und motivierende Betreuung im Tanzkreis von Dieter und Gisela Kühl entdeckten Thomas und Katrin im März 2012 die Welt des Turniersports und der Zug in Richtung Sonderklasse

nahm Fahrt auf. Schnell erreichten sie gute Ergebnisse und bereits im Juni 2013 war die Station Senioren II B erreicht. Nun gab es kein Halten mehr. Der Zug in Richtung Sonderklasse rollte schneller und schneller. Es folgte Tanz auf Tanz. Kurze Zwischenstationen auf ihrer Reise waren der Gewinn der LM Senioren III B 2015, der dritte Platz der Senioren III A 2016 und der zweite Platz 2017. Am 6. Januar dieses Jahres erreichte der Zug unter Volldampf (mit 19 Platzierungen in der A-Klasse) den großen Bahnhof Sonderklasse.

Als Lokomotivführer fungierten bei dieser Reise zunächst das Ehepaar Kühl, ab der B-Klasse Werner und Ingrid Führer und seit 2016 Thomas Heitmann und Christine Garau-Heitmann. Ihnen ist es zu verdanken, dass der Zug in Richtung Sonderklasse immer genug Dampf im Kessel hatte. Die Reise der beiden soll nun weitergehen, damit sie noch in viele Zielbahnhöfe einlaufen können.

Jörg Schade



Thomas und Katrin Bressau.
 Foto: privat

Ostseepokal wieder ein voller Erfolg

Am 16. Dezember lud die Tanzsportabteilung des TSV Kronshagen zum 31. Mal in das Bürgerhaus Kronshagen zum traditionellen Ostseepokal ein. Im Rahmen des restlos ausverkauften festlichen Balls fand das mit hochkarätigen Paaren besetzte, internationale Einladungsturnier der Sonderklasse Latein statt. Aufgrund des gleichzeitig in Riga/Lettland stattfindenden internationalen Lateinturniers kamen nur sieben Paare nach Kronshagen.

Nach der Zwischenrunde freuten sich die Zuschauer über eine elegante Standardshow von Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik (TSA im VfL Pinneberg). Den Turniersieg ertanzte sich das dänische Paar Malthe Brinch Rohde/Sandra Sörensen vor den DM-Dritten Arthur Balandin/Anna Salita. Dritte wurden Daniel Dingis/Natalia Velikina als bestes Nordpaar.

Die Band „Bitter Lemon“ bot den Zuschauern nach der Siegerehrung wieder flotte Musik, die reichlich zum eigenen Tanzen animierte. Diese Zeit nutzen die Vizeweltmeister Kür Latein Arthur Balandin/Anna Salita zum Garderobenwechsel. Im Anschluss folgte ihre atemberaubende Show mit Gänsehautgarantie. Mit Rhythmusgefühl, ausgeprägter Technik und hinreißenden Showelementen tanzten sich

die beiden in die Herzen der Zuschauer und verhalfen dem Abend zu einem krönenden Abschluss.

*Peter und
Susanne Lorenzen*



Das Siegerpaar des 31. Ostseepokals: Malthe Brinch Rohde/Sandra Sörensen. Foto: Michael Naß



Alle Teilnehmer des Turniers. Foto: Michael Naß

Vorläufige Tagesordnung

für die Delegiertenversammlung der ntsj
am Sonntag, dem 29. April 2018,
10.30

Haus des Sports, Toto-Lotto Saal

1. Eröffnung
2. Feststellung der Stimmzahl und Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Jugendausschusses
4. Entlastung des Jugendausschusses
5. Neuwahl der Stellvertreter und des Jugendsprechers des Jugendausschusses
 - a.) 1. Stellvertretende/r Landesjugendwart/-in (für 1 Jahr)
 - b.) 2. Stellvertretende/r Landesjugendwart/-in (für 1 Jahr)
 - c.) Landesjugendsprecher/-in (für 1 Jahr)
6. Haushalt 2018
7. Maßnahmen 2018
8. Verschiedenes

*Agnes Forrai,
Landesjugendwartin*

ERGEBNIS

1. *Malthe Brinch Rohde/
Sandra Sörensen,
Dänemark*
2. *Arthur Balandin/
Anna Salita,
Rot-Weiß-Silber Bochum*
3. *Daniel Dingis/
Natalia Velikina,
Grün-Gold-Club Bremen*
4. *Raimonds Anderson/
Olena Abolonina,
Lettland*
5. *René Libera/
Nadja Spalek,
Grün-Gold-Club Bremen*
6. *Roman Kim/
Marisa Iglesias den Haan,
Tanzen in Kiel*
7. *Fiete Heinrich/
Marina Pitesa,
Ahorn Club Berlin*

WR

*Kåre Mortensen,
Dänemark
Santa Garda-Lodina,
Lettland
Wolfgang Krüppel,
TSZ Grevenbroich
Jes Christophersen,
Tanzsportfreunde Phoenix
Lütjenburg
Kai Eggers,
Tanzsportfreunde Phoenix
Lütjenburg*

Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),
Tanzsportverband Mecklenburg-
Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer
Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsport-
verband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion:

Daniel Reichling,
Tanzwelt Verlag (Leitung)
Ralf Hertel (LTV Bremen),
Stefanie Nowatzky (HATV),
Mario Wittkopf (TMV), Martina Lotsch (NTV),
Dr. Bastian Ebeling (TSH).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif
Titel-Foto: Carola Bayer